

aktuell

Nr. 5 - Juni 2000

Arbeitsmarktbericht

I. Trimester 2000

Innerhalb von zehn Jahren um 80% weniger jugendliche Arbeitslose

Die seit einigen Jahren zu beobachtende Entwicklung der sinkenden Zahl der eingetragenen Arbeitslosen ist größtenteils Folge des starken Rückgangs der Jugendlichen unter 25 Jahren, deren Anzahl gegenüber dem ersten Trimester 1990 um über 80% gesunken ist. Insgesamt waren im ersten Trimester 2000 knapp 17% weniger Personen beim Arbeitsamt vorgemerkt, während bei den registrierten Nicht-EU-Bürgern die Differenz gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres sogar 20% betrug.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres waren 6 326 Personen in den Arbeitslosenlisten eingetragen. Davon waren 750 Nicht-EU-Bürger, also knapp 12%. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Rückgang von ca. einem Fünftel dar. Unter Berücksichtigung der Entwicklung in den letzten zehn Jahren kann bei den Nicht-EU-Bürgern bis Anfang 1998 ein kontinuierlicher Zuwachs an Eintragungen festgestellt werden, danach nimmt deren Zahl allerdings wieder ab. Geschlechtsspezifisch gesehen wird diese Tendenz durchwegs bestätigt.

Eine Betrachtung der Eintragungen nach Altersklassen zeigt, dass 72% der registrierten Personen über 29 Jahre alt sind, während die unter 25jährigen etwas über 11% ausmachen. Dehnt man den Betrachtungszeitraum auf die letzten zehn Jahre aus, so lässt sich folgendes feststellen. 1990 stellten die unter 25jährigen Vorgemerkten noch die stärkste Altersgruppe dar, während die 25-29jährigen knapp die Hälfte ausmachten. Ab 1992 änderte die Trendkurve der Registrierten unter 25 Jahren allerdings ihren Verlauf und fiel steil ab. Die Zahl der über 29jährigen nahm hingegen zwischen 1990 und 1998 kontinuierlich zu und erst ab 1998 ist ein leicht abnehmender Trend feststellbar.

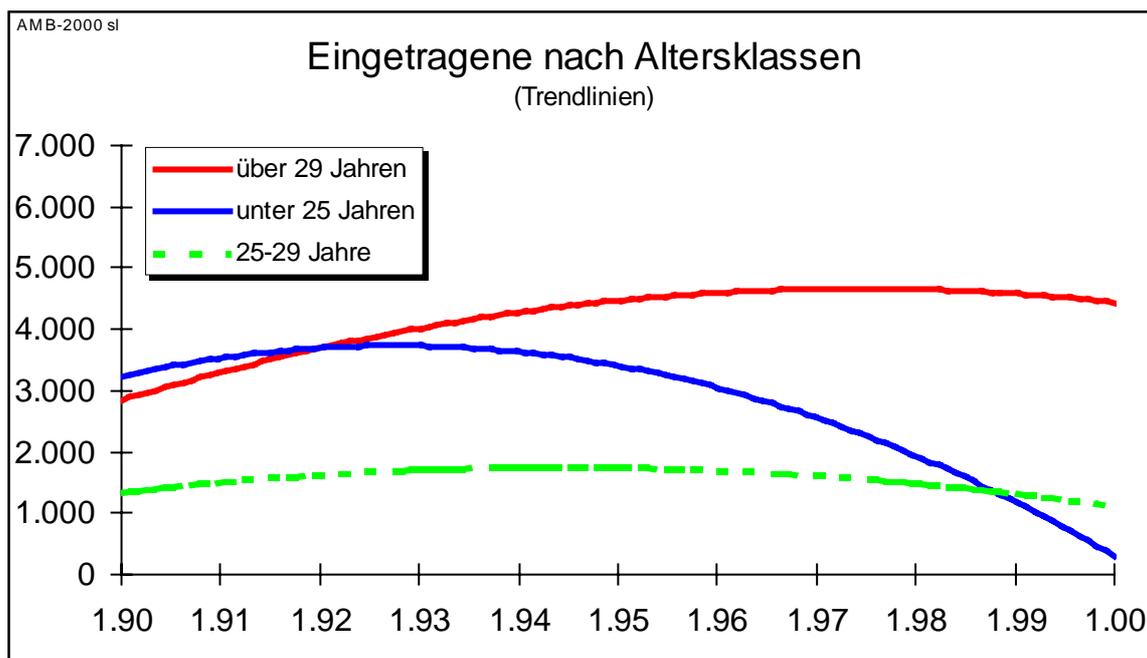
Geschlechtsspezifisch betrachtet lässt sich folgendes festhalten: in der Altersgruppe unter 25 Jahren kann ausgehend von 1990 bei beiden Geschlechtern eine stetig sinkende Tendenz registriert werden. Die Kurve der 25-29jährigen verläuft bis 1995 steigend, anschließend fallend, was bei den Männern besonders deutlich zu sehen ist. Bei den über 29jährigen weist die Kurve seit 1997 eine leicht sinkende Tendenz auf, bei den Frauen verläuft sie allerdings seit 1990 konstant steigend.

I. TRIMESTER 2000

| ECKDATEN | Männer | Frauen | Insgesamt | Veränderung gegenüber dem Vorjahr |
|------------------------------------------------------------|---------|---------|-----------|-----------------------------------|
| 1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (I. Trimester 2000) | 223 900 | 231 200 | 455 100 | + 1,0% |
| 2. Erwerbspersonen (I. Trimester 2000) | 128 200 | 89 700 | 217 900 | + 1,4% |
| 3. Erwerbstätige (I. Trimester 2000) | 125 800 | 86 800 | 212 500 | + 1,0% |
| nach Wirtschaftszweigen: | | | | |
| Landwirtschaft (11,3%) | 17 700 | 6 400 | 24 100 | - 6,6% |
| Produzierendes Gewerbe (23,2%) | 41 200 | 8 100 | 49 300 | - 5,6% |
| Dienstleistungen (65,5%) | 66 900 | 72 300 | 139 100 | + 5,1% |
| 4. Arbeitsuchende (I. Trimester 2000) | 2 400 | 2 900 | 5 400 | + 17,4% |
| 5. Arbeitslosenrate (I. Trimester 2000) | 1,8 | 3,9 | 2,6 | + 0,4 P |
| 6. Beim Arbeitsamt Eingetragene (I. Trimester 2000) | 2 708 | 3 780 | 6 488 | - 15,6% |
| 7. Eingetragene der I. Klasse (I. Trimester 2000) | 2 636 | 3 690 | 6 326 | - 16,4% |
| nach Wirtschaftszweigen: | | | | |
| Landwirtschaft (4,2%) | 154 | 102 | 256 | - 8,6% |
| Produzierendes Gewerbe (20,1%) | 758 | 461 | 1 218 | - 24,2% |
| Dienstleistungen (75,6%) | 1 613 | 2 964 | 4 577 | - 15,1% |
| nach berufl. Qualifikation: | | | | |
| Facharbeiter (46,1%) | 1 337 | 1 580 | 2 916 | - 15,7% |
| Hilfsarbeiter (32,8%) | 867 | 1 210 | 2 077 | - 12,0% |
| Angestellte (21,1%) | 432 | 901 | 1 333 | - 23,7% |
| nach Alter: | | | | |
| unter 25 Jahre (11,4%) | 316 | 406 | 722 | - 23,1% |
| 25 bis 29 Jahre (16,6%) | 377 | 671 | 1 048 | - 28,2% |
| über 29 Jahre (72,0%) | 1 943 | 2 613 | 4 556 | - 11,8% |
| darunter erstmals Arbeitsuchende | 112 | 164 | 276 | - 4,1% |
| darunter Nicht-EU-Bürger | 534 | 218 | 752 | - 19,1% |
| darunter Invaliden und Gleichgestellte | 308 | 273 | 581 | + 11,2% |
| darunter in den Mobilitätslisten | 189 | 285 | 474 | - 11,7% |
| 8. Zugänge in der I. Klasse | 1 951 | 1 779 | 3 730 | + 6,8% |
| 9. Abgänge aus der I. Klasse | 2 297 | 2 071 | 4 368 | - 21,7% |

Quelle: ASTAT (1.-5.), Arbeitsamt (6.-9.)

P: Prozentpunkte



Vesna Caminades